

Bewertungsraster zur Beispiellösung

Name des/der Schüler/-in: _____

Kursbezeichnung: _____

a) Inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 1

	Anforderungen	Lösungsqualität	
		Max. P.	Err. P.
	Die Schülerin/Der Schüler		
1	nennt einleitend Titel, Gedichtform, Autor, Entstehungsjahr.	3	
2	verfasst eine aufgabenbezogene Einleitung.	3	
3	stellt den der Tradition verpflichteten gleichmäßigen formalen Aufbau des Gedichts dar .	4	
4	beschreibt auf inhaltlicher Ebene des Gedichts die Mahnung des Autors an die Leser, sich der Vergänglichkeit des Menschen zu erinnern.	3	
5	untersucht differenziert die syntaktische und semantische Struktur des Sonetts: Beschreibung der Funktion der Quartette und Terzette.	8	
6	erschließt und erläutert den Bildbereich des Gedichts: – den an Analogiebildung orientierten Bezug zwischen Bild und Übertragung: z. B. Vergänglichkeit des Menschen vs. „verschmelzter Schnee und abgebrannte Kerzen“, ... ; – Entgegensetzungen: „Was itzund Atem holt, muss mit der Luft entfliehn“.	10	
7	ordnet das Gedicht in die literaturgeschichtlichen Zusammenhänge ein und deutet , unter Beachtung des Zusammenspiels von Form und Inhalt, das Gedicht als typisch für die Epoche des Barock. – Hinweis auf die zentralen Themen und Motive (u.a. Vanitas, memento mori, carpe diem); – Regelmäßigkeit der Form: Sonett (Alexandrin, 6-hebiger Jambus, Zäsur nach 3. Hebung, Beachtung der regelmäßigen Abfolge der Kadenz, ...)	10	
8	formuliert die Ergebnisse ihrer/seiner Analyse im Sinne einer reflektierten Schlussfolgerung.	4	
	Summe 1. Teilaufgabe		

Teilaufgabe 2

9	verfasst eine aufgabenbezogene Überleitung.	3	
10	zeigt die Bezüge zwischen dem Gedicht und dem barocken Emblem auf: – Struktur und Unterweisung; – Strophen vs. Elemente des Emblems; – Bildlichkeit des Emblems.	9	
11	stellt die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Struktur und Bildlichkeit heraus und vergleicht die Kunstformen miteinander: – Darstellungen der Entsprechungen: Bild (Emblem) und metaphorischer und bildhafter Sprachgebrauch im Sonett; – Sonett: Frage-Antwort-Struktur; – Emblem: Bild-Text-Struktur.	9	
12	deutet im Sinne einer reflektierten Schlussfolgerung in den beiden Kunstformen die unterschiedliche Auseinandersetzung mit Zeitlichkeit und sinnstiftender Orientierung.	6	
13	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium.	(4)	
	Summe 2. Teilaufgabe		
Gesamtsumme inhaltliche Leistung		72	

b) Darstellungsleistung

1	strukturiert seinen Text schlüssig, stringent, gedanklich klar und auftragsbezogen: – angemessene Gewichtung der Teilaufgaben in der Durchführung; – gegliederte und angemessen gewichtete Anlage der Arbeit; – schlüssige Verbindung der einzelnen Arbeitsschritte; – schlüssige gedankliche Verknüpfung von Sätzen.	6	
2	formuliert unter Beachtung der Fachmethodik und der Fachsprache: – Trennung von Handlungs- bzw. Sach- sowie Metaebene; – begründeter Bezug von beschreibenden, deutenden und wertenden Aussagen; – Beachtung der Tempora; – korrekte Redewiedergabe (Modalität).	6	
3	formuliert unter Beachtung der Anforderungen des aufgabenbezogenen Zielformats: – allgemeinsprachlich präzise; – stilistisch sicher und – lexikalisch differenziert.	5	
4	formuliert syntaktisch sicher, variabel und klar.	5	
5	belegt Aussagen durch angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren.	3	
6	schreibt sprachlich richtig (R, Z, G – ohne Tempora, Modalität und Syntax) und beachtet die Konventionen der äußeren Form.	3	
Summe Darstellungsleistung		28	

	Summe a) inhaltliche Leistung	72	
	Summe b) Darstellungsleistung	28	
	Summe insgesamt a) und b)	100	

Bemerkungen:

1+/15P	1/14P	1-/13P	2+/12P	2/11P	2-/10P	3+/9P	3/8P	3-/7P	4+/6P	4/5P	4-/4P	5+/3P	5/2P	5-/1P	6/0P
100 – 95	94 – 90	89 – 85	84 – 80	79 – 75	74 – 70	69 – 65	64 – 60	59 – 55	54 – 50	49 – 45	44 – 40	39 – 35	34 – 30	29 – 25	24 – 0

1+/15P	1/14P	1-/13P	2+/12P	2/11P	2-/10P	3+/9P	3/8P	3-/7P	4+/6P	4/5P	4-/4P	5+/3P	5/2P	5-/1P	6/0P
120 – 114	113 – 108	107 – 102	101 – 96	95 – 90	89 – 84	83 – 78	77 – 72	71 – 66	65 – 60	59-54	53 – 48	47 – 40	39 – 32	31 – 24	23 – 0